

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Gutmacher, Klaus Haupt, Dr. Helmut Haussmann, Walter Hirche, Gudrun Kopp, Ina Lenke, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Gerhard Schüßler, Dr. Irmgard Schwaetzer, Marita Sehn, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.**

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2000  
– Drucksachen 14/1400, 14/1680, 14/1904, 14/1922, 14/1923, 14/1924 –**

**hier: Einzelplan 04  
Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des Bundeskanzleramtes**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 04 05 – Beauftragter der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien – Titelgruppe 09 – Auslandsrundfunk – Titel 685 91 – Zuschuss an die Rundfunkanstalten „Deutsche Welle“ – den Ansatz von 561 406 TDM um 39 594 TDM auf 601 000 TDM zu erhöhen.

Berlin, den 22. November 1999

**Dr. Günter Rexrodt  
Dr. Werner Hoyer  
Jürgen Koppelin  
Rainer Brüderle  
Ernst Burgbacher  
Jörg van Essen  
Ulrike Flach  
Rainer Funke  
Hans-Michael Goldmann  
Joachim Günther (Plauen)  
Dr. Karlheinz Gutmacher  
Klaus Haupt**

**Dr. Helmut Haussmann  
Walter Hirche  
Gudrun Kopp  
Ina Lenke  
Dirk Niebel  
Günther Friedrich Nolting  
Gerhard Schüßler  
Dr. Irmgard Schwaetzer  
Marita Sehn  
Carl-Ludwig Thiele  
Jürgen Türk  
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

**Begründung**

Bereits im laufenden Haushalt 1999 hat die Deutsche Welle erhebliche Haushaltskürzungen hinnehmen müssen, die an die Substanz gingen. Die jetzt vorgesehenen weiteren Haushaltskürzungen sind verfassungsrechtlich bedenklich, weil sie mittelfristig der Deutschen Welle die Finanzierungsgrundlage entziehen. Die Wiederherstellung des Vorjahresansatzes ist das Minimum an Finanzsicherheit für die Deutsche Welle.